Litzmannstädter Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

36 Mk. und ein Bombentreffer im Haus

So begann die Amtstätigkeit eines Kommissars im Kreis Kutno vor zwei Jahren

Kürzer kann man den Rückblick über eine zweijährige Tätigkeit in einem Amtsbezirk bestimmt nicht zusammenfassen, als es der Amtskommissar von Plecka Dombrowa, im Kreis Kutno, tat: „Mit 36 RM. in der Kasse und einem Bombentreffer im Haus, begann ich meine amtliche Tätigkeit!" Das neugedeckte Dach des Gemeindeamtes verriet uns noch, daß daß Gebäude von Grund auf wieder aufgebaut werden mußte. Der Amtsbezirk ist räumlich ziemlich zerklüftet, was daher rührt, daß aus Zweckmäßigkeitsgründen die alten Bezirksgrenzen der früheren Zeit vorläufig beibehalten wurden. Der im ganzen 66 Ortschaften umfassende Amtsbereich läßt schon die Nähe der Grenze zum Generalgouvernement spürbar werden, hat er doch gleich drei Zollaufsichtsstellen, so daß die Zollbeamten einen erheblichen Bestandteil der deutschen Gesamtbevölkerung des Bezirkes darstellen. Die einst sehr stark beobachtete Schmuggelei hat mit der Einführung der Lebensmittelkarten im Wartheland erheblich nachgelassen. Insbesondere hat die Kontingentierung des Zuckers auch in unserem Gau den Schiebern das wichtigste Tauschmittel ihrer unsauberen Geschäfte aus der Hand genommen. Die Verhältnisse sind also geordneter geworden.

Eingesiedelt wurden zwei baltendeutsche, 125 wolhyniendeutsche und drei galiziendeutsche Familien. Die Siedler haben sich schon recht gut eingewöhnt, zumal sie durch die bereits erfolgten Landzulagen schon die endgültige Größe ihrer Wirtschaften kennen, die fast durchweg über 80 Morgen bis zu 120 Morgen beträgt.

Drei Schulen sind bereits in Betrieb, davon die zweiklassige mit 75 Kindern in Plecka Dombrowa selbst, die anderen in Grabow und Wewioz mit je einer Klasse. Bahnstation für Plecka Dombrowa ist der Bahnhof Zychlin, der etwa vier Kilometer davon entfernt liegt, also kaum weiter als die gleichnamige Stadt selbst von ihm. In der elektrotechnischen Fabrik in Zychlin — jeder Litzmannstädter kennt sie von den Schaltbrettern der Straßenbahn her — finden zahlreiche Arbeitskräfte Beschäftigung.

Sie, die in ihrem Leben also die zweite Heimat, die aber für sie wieder glücklicherweise die alte im eigentlichen, im deutschen Sinne ist, sind sich bewußt, daß sie jetzt Raum und Boden genug erhielten, die durch das deutsche Schwert befreit wurden. Sie brauchen also nicht wieder — wie einst ihre Eltern — zu wandern, da nicht nur die Größe unseres Reiches, sondern auch sein gewaltiger, eherner Schutz sie sicher für immer aufnahmen. Kn.